

Betätigung BiKo (Bildungskoordination) als an den Rat angebundene AG

Die BiKo wurde im März 2010 als an den Rat angebundene AG anerkannt.

1. Thema, Ziel und Arbeitsweise der AG

Bildungsprozesse werden von unterschiedlichsten Akteurinnen und Akteuren auf verschiedenen Ebenen gestaltet: Lokale Gruppen organisieren bspw. Diskussions- und Informationsveranstaltungen oder positionieren sich mit öffentlichen Aktionen; in bundesweiten Arbeits- und Projektgruppen werden neue Themen erarbeitet, Alternativen entwickelt und Publikationen vorbereitet; in Kampagnen lernen die Aktiven theoretisch und praktisch; durch gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden Attac-Argumente verbreitet; im wissenschaftlichen Beirat und in vielen Mitgliedsorganisationen wird Expertise gesammelt und zur Verfügung gestellt.

Dabei findet die Bildungsarbeit in Attac in vielen Zusammenhängen statt, meist ohne ausführliche Reflexion und hängt oft von der zufälligen Zusammensetzung der planenden Gruppen ab. Diese Zusammensetzung bestimmt, welche Erfahrungen weitergegeben werden und wie kontinuierlich die Arbeit ist.

Die BiKo versteht sich als Vernetzungsstelle von an Bildungsarbeit interessierten innerhalb von Attac. Wir wollen Erfahrungen sammeln und bündeln, neue Projekte auf den Weg bringen, Beratung und Hilfestellung bei laufenden Projekten geben.
Arbeitsstruktur: In der BiKo arbeiten zur Zeit 4 – 5 Aktive. Wir treffen uns ca 2 mal im Jahr.

Insgesamt gelingt es uns zur Zeit kaum, den gesammelten Erfahrungsschatz zu nutzen. Viele Projektideen werden nicht umgesetzt, weil es in der BiKo an ehrenamtlichen und hauptamtlichen Ressourcen mangelt. Wichtig ist daher eine „Institutionalisierung“, d.h. der Aufbau einer größeren Gruppe, die diese Bildungsarbeit verstärkt zusammenführt und entwickelt bei gleichzeitiger guter Anbindung an die Attac-Strukturen (Bundesbüro). Ziel ist es, den Erfahrungsschatz, den es in Attac gibt, zusammenzuführen und abrufbar zu machen. Für gezielte Vernetzung und Weiterentwicklung des Bildungsaspekts von attac ist dies ohne hauptamtliche Unterstützung nicht leistbar.

Rückblick: Projekte in 2010/11:

- 2010: Organisation eines Moderationstrainings (2 x 3 Tage) für Aktive in Gruppen mit keiner oder wenig Moderationserfahrung
- Organisation einer „Mini-Speakerstour“/ drei Veranstaltungen im Vorfeld des Bankentribunals mit einer Referentin aus Afrika und einer Referentin aus Deutschland
- Mitarbeit bei der Erstellung des Leitfadens für Gruppen
- Mitarbeit in der Programmgruppe der ENA
- Mitarbeit in der VG des Frühjahrsratschlag
- Überarbeitung des Attac - Referenpools
- Begleitung der Attacademie 5. und .6
- Anstoß Aktion Leser/innenbriefe

2. Laufende Arbeit:

Begleitung der Attacademie:

Zielstellung:

- Entwicklung von Kompetenzen, politische Bildungsarbeit und politische Aktivitäten theoretisch zu fundieren, zu reflektieren und in Kooperation mit anderen zielorientiert zu realisieren.
- Multiplikation der Inhalte und Projekte in die politischen Zusammenhänge der TeilnehmerInnen,

- Vergrößerung des ReferentInnenpools und der Bildungsmaterialien zu den Schwerpunktthemen.

TeilnehmerInnen:

An den bisherigen Attacademien haben seit 2001 je 11-16 AktivistInnen teilgenommen. Ein Teil davon aus Attac, ein Teil aus umweltpolitischen Zusammenhängen, andere aus polit-ökonomischen Bildungszusammenhängen, Gewerkschaftsarbeit und aus lokalen Initiativen.

Themen/Inhalte (nicht nach Seminaren getrennt):

a) Einführung in 3-4 *Schwerpunktthemen*, das waren u.a.:

- Entstehung und Verteilung von Reichtum/ Umverteilung mit Werner Rätz, Attac-AG „Genug für alle“;
- Wachstumskritik mit Alexis Passadakis, Vorbereitungsgruppe des Wachstumskongresses 2011;
- Internationale Finanzmärkte mit Steffen Lange, Volkswirt, Kritische Uni Göttingen
- Öffentliche Güter/Privatisierung mit Carl Wassmut, Attac-AG Privatisierung;

b) *Theorie:*

- Theorie als „Strukturwissen emanzipativen Handelns“
- Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie (Antonella Muzzupappa, RLS). Was bedeutet KdpÖ für unsere politische Praxis?
- Einführung in Neoklassik und Neoliberalismus (Judith Dellheim, RLS und Steffen Lange) und kritische Auseinandersetzung damit
- Einführung in Keynesianismus (Kai Eicker Wolff, DGB) Was bedeutet Keynesianismus für unsere politische Praxis?
- Einführung in Theorien gesellschaftlicher Transformation (Antonio Gramsci, Friederike Habermann,...)

c) kursbegleitende *Projektarbeit* in Kleingruppen:

In jedem Kurs bilden sich 3-4 Projektgruppen, die zu einem Thema intensiv arbeiten, hier ein Beispiel aus dem Kurs 2010/11:

- *Gruppe Postwachstum:* Ziel: Eine neue Sicht auf „Wachstum“ in die breite Öffentlichkeit bringen. Mittel: Medienöffentlichkeit anlässlich der neuen Enquete-Kommission des Bundestages nutzen. Workshop auf dem Postwachstumskongress.
- *Gruppe internationale Landwirtschaft:* Ziel: Probleme internationalen Handels kindgerecht vermitteln. Mittel: Entwicklung eines Rollenspiels für Grundschulkindern. Probelauf auf der ENA in Freiburg.
- *Gruppe Gemeingüter:* Ziel: Wichtigkeit von Gemeingütern in die breite Öffentlichkeit bringen. Mittel: Aufkleberaktion und Workshop auf der ENA in Freiburg. Fertigstellung eines Kurzfilmes zu Gemeingütern.

d) Trainings *politisches Handwerkszeug* begleitend zu den Projekten:

- Moderation und Techniken für effektive Projektgruppenarbeit
- Arbeiten in der Gruppe (Kommunikation, Feedbackkultur, Arbeitsroutinen, ...)
- Projektmanagement und Online-Tools für überregional arbeitende Gruppen
- Kampagnenplanung (Erstellen einer fiktiven Kampagnenskizze mit Analyse der politischen Situation, Strategiebesprechung und Vorschlägen für konkrete Maßnahmen)
- Pressearbeit
- Fundraising

Erträge:

Neben konkreten kleinen und größeren Projekten, die durch die attacademie entstanden sind, ist es auch gelungen, Personen auf verschiedenen Ebenen in die attac – Arbeit einzubinden.

Hier einige Projektbeispiele:

Attacademie 1: Noya Gründung

Attacademie 2: Aufklärungskampagne mit Städtetour der Stop EPAs-Kampagne durch 11 Städte mit insgesamt ca. 200 BesucherInnen

Attacademie 3: kritische Auseinandersetzung mit Lobbyismus durch von TeilnehmerInnen entwickelten Rollenspielen zu Lobbyismus in Brüssel auf der Attac Sommerakademie 2009,

Attacademie 4: Erleben des Kontrastes zwischen kapitalistischer Gesellschaftsform und einem alternativen Konzept der „umfassenden Demokratie“ („inclusive democracy“), u.a. auf der Attac-Sommerakademie 2010.

Attacademie 5: Öffentlichkeitsaktion und Workshop auf der European Network Academy for Social Movements zu Gemeingütern „Create your Commons“, eine kritische und strategische Begleitung der Enquetekommission des Bundestags „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ sowie die Organisation einer eigenen 5-tägigen Sommerschool mit ca. 30 TeilnehmerInnen zur selbständigen Vertiefung und Verbreitung der Attacademie-Inhalte für September 2011. Diese Projekte haben den TeilnehmerInnen weit über den Kurs hinaus Wege für die Fortsetzung ihres Engagements in den von Ihnen während des Kurses bearbeiteten Themen aufgezeigt, ihnen Orientierung gegeben und Mut gemacht für eine Ausweitung ihres politischen Engagements und dafür ihre strategischen, analytischen wie handwerklichen Fähigkeiten für politisches Arbeiten gestärkt. Beispielsweise ist eine Absolventin inzwischen hauptamtlich für die PPP-Kampagne aktiv, ein Teilnehmer organisiert eine regionale Attacademie, andere sind im Rat oder Kokreis von Attac aktiv oder organisieren regelmäßig u.a. in Schwerin globalisierungskritische Veranstaltungen, oder engagieren sich in ihren lokalen Gruppen gegen Privatisierungsvorhaben.

Rückmeldungen zum Empowerment aus der Abschlussrunde: Viele TeilnehmerInnen sehen sich durch die kritische Reflexion mit den Zielen ihrer politischen Aktivitäten und ihrer politischen Positionen sowie der konkreten Projektarbeitspraxis gestärkt und haben mehr Selbstvertrauen entwickelt, ihre eigenen politischen Ziele klarer zu verfolgen.

Moderationsseminar:

Das 2. von der BiKo organisierte Moderationsseminar hat am vom 08.-11.12.2011 in Verden mit Karin Walther und Rasmus Grobe stattgefunden.

Inhalt: Lange, zähe Diskussionen ohne Ergebnisse. Treffen, die keinen Spaß machen.

Workshops, in denen eine ReferentIn stundenlang erzählt und die ZuhörerInnen hinterher allenfalls Verständnisfragen stellen können: das Lernen und Arbeiten in politischen Zusammenhängen, z.B. in den regionalen Attac-Gruppen, Kampagnen oder Arbeitsgruppen kann frustrierend sein; muss es aber nicht: Vorausgesetzt, es gelingt Veranstaltungen und Treffen lebendig zu gestalten. Eine besondere Rolle spielt dabei die kreative Gestaltung von Abläufen und Prozessen mit hilfreichen Methoden und einer guten Moderation. Im Seminar gab es Raum für die theoretische Erarbeitung und das Ausprobieren von verschiedenen Moderationssituationen.

Beschreibung des Seminarverlaufs:

Ziel des Seminars war es, dass Aktive aus Gruppen anhand von Moderationstechniken ausprobieren und einüben, mit deren Hilfe sie vor Ort langfristig die Arbeit in ihren Gruppen effektiver, strukturierter und kreativer gestalten sollen.

Der Erste Abend war dem gegenseitigen Kennenlernen der TeilnehmerInnen, ihrer bisherigen Erfahrungen in der entwicklungspolitischen Arbeit, den jeweiligen Gruppensituationen, Herausforderungen in der Gruppenarbeit und ihren konkreten Lernwünschen bezogen auf Moderation gewidmet. Auf dieser Grundlage haben die beiden TrainerInnen aus ihrem Fundus konkrete Moderationsübungen zusammengestellt, so dass im Laufe des Seminars jeweils zwei TeilnehmerInnen eine konkrete Moderationssituation als Übung vorbereiten, mit der Gruppe durchführen und von den TrainerInnen und den anderen TeilnehmerInnen Feedback dafür bekommen können.

3. Einbeziehung der Gruppen (Tour- oder Veranstaltungsangebote etc.)

Die Attacademie und das Moderationsseminar sind ein direktes Angebot für Aktive in attac –

Gruppen und wird von diesen angenommen. Für das Moderationsseminar, das Ende 2011 zum zweiten Mal stattfand, gab es mehr Interessierte als Plätze.
Die oben genannten Projekte der attacademie zeigen, dass die BiKo nicht außerhalb von attac agiert, sondern sich in laufende Projekte einbringt bzw. laufende Prozesse unterstützt.